

Schlussbericht

T-123/11 "Schweizerischer Lateintag"

Marie Louise Reinert, Wettingen

CHF 3'000.-

Rund 500 Personen besuchten die 24 einstündigen Präsentationen lateinischer Texte, den Festakt und den Theaterwettbewerb im Salzhaus. Die Freude und das Interesse waren gross, die Stimmung sehr gut. Die Kursanbieter erreichten mit ihren Texten und Erklärungen ein interessiertes Publikum und weckten Gwunder und Staunen. Die reichhaltige Auswahl gibt den Reichtum der in lateinischer Sprache gesammelten Kulturleistungen wieder und die breite Palette der Themen macht Lust auf mehr.

Das Podiumsgespräch unter Informatikern und Lateinkennern war sehr gut besucht und brachte interessante Präzisierungen, keine klaren Antworten, aber dennoch manche Klärung. Der Einbezug des Publikums von Anfang an verhinderte jedoch zielgerichtete, pointierte Stellungnahmen der Fachleute auf dem Podium. Der Abend im Salzhaus war stimmungsvoll und spannend. Die Rede von Prof. Dr. Rudolf Wachter humorvoll und packend. Die jungen Schauspieler brachten die Szenen aus Plautuskomödien mit Witz und eigenen gestalterischen und sprachlichen Leistungen auf die Bühne. Sie wurden von Publikum und Jury aufmerksam und kritisch verfolgt. PLAUTUS PLACEBIT – das Versprechen wurde eingelöst: Plautus gefiel. Als Sieger im Theaterwettbewerb waren im selben 1. Rang die Gruppen der Kantonsschule Wettingen (Leitung Beat Brandenburg) mit Szenen aus der MOSTELLARIA und des Kollegs St. Blasien (Schwarzwald, Leitung Raphael Michel, Monika Kollatz und Georg Leber) mit einer Szene aus RUDENS. Die Jury honorierte auch die Szenen der Schülerinnen und Schüler von Zürich Rämibühl (Leitung Chiara Bissolotti) aus der MOSTELLARIA und der Kantonsschule Zofingen (Leitung Judith Ehrensperger) aus dem Stück AMPHITRUO. Das PRAEMIUM WETTINGENSE und die LAUREA BRUGG gingen an Wettingen und St. Blasien. Der Preis GREEN PREMIUM an die Kantonsschule Rämibühl und die CORONA an die Kantonsschule Zofingen. Alle Gruppen erhielten von der Jury eine fachkundige Würdigung.

Die Cuisine créative aus Windisch bereitete die traditionelle römische PULS, ein Getreidegericht, das köstlich gegen den Hunger wirkte. Die Zeitungen wiesen im Vorfeld mit thematischen Beiträgen mehrmals auf den Anlass hin. Positive Berichte danach erschienen ebenfalls. Auch im Netz ist die Präsenz von lateintag.ch gut.

Der Kalender wurde durch die Mitarbeit von Dr. Verena Füllemann als Fachperson schöner und reichhaltiger als seine Vorgänger: thematisch ausgerichtet, mit sorgfältigen Legenden.

Der schweizerische Lateintag ist ein Begriff geworden: In Brugg und in der Region einerseits, in der Lateinerszene schweizweit und darüber hinaus andererseits. Man kennt und erwartet ihn. Die gesetzten Ziele können als erreicht betrachtet werden: Ein grosses Publikum war anwesend, die Öffentlichkeit nimmt den Lateintag wahr, Latein und Lateinkenntnisse sind ausserhalb der Schule und ausserhalb von Lateinstunden ein Thema. Aus vielen eingeholten Feedbacks wird ersichtlich, was man besser machen kann: Die Übersetzung von Fachkenntnissen in die Sprache für Laien und den jungen Menschen, die Latein lernen, passende Angebote machen.

www.lateintag.ch